

Förderpartner Pakt Zukunft seit 2008
Audit Familiengerechte Kommune seit 2011
Teilnehmer Bundeswettbewerb „Zukunftsstadt“ 2015

Wir arbeiten an der Erweiterung
unserer Möglichkeiten
zur Vernetzung von Menschen,
Einrichtungen und Ideen:

- **Ich für mich ...**
- **Ich für andere ...**
- **Andere für mich ...**
- **Wir für uns! ...**



Igersheim im Wandel der Zeit



Größt aus IGERSHHEIM a. Tauber

Igersheim in den 30er Jahren in der Zeit vor dem 2. Weltkrieg:

ca. 1100 Einwohner (ohne heutige Ortsteile)

Igersheim heute:

5.550 Einwohner, davon ca. 4500 im Hauptort Igersheim und 1050 in den Ortsteilen. D.h. in 80 Jahren Wachstum um über 510%. (Vergleich Bad Mergentheim ca. 370%)



Gemeinsames Ziel:



Wir wollen unser Handeln auf Familienfreundlichkeit und Generationengerechtigkeit ausrichten.

- **Gemeinderat und Ortschaftsräte mit Verwaltung,**
- **Grund- u. Hauptschule, Kitas, Jugend- u. Kulturarbeit**
- **BürgerNetzWerk, Bürgerstiftung**
- **Vereine und VHS**
- **Kirchen und kooperierende Organisationen**

Kreativität braucht Raum und Zeit...das bietet das Bürgerhaus



Zentrum der offenen
Jugendarbeit und
der Kulturarbeit –

Umschlagplatz
neuer Ideen



Schul- u. Sportzentrum sehr gute Rahmenbedingungen



Johann Adam Möhler Schule



Erlenbachhalle



Großsporthalle



Kleinsporthalle

Für Senioren ein wichtiges Angebot seit 2009



Service-Wohnpark
Schönblick

(Senioren- u.
Pflegezentrum)



Das Kulturhaus – Kulturpflege und Bildung unter einem Dach!

- Seniorentreff
- VHS-Raum
- Heimatmuseum
- Musikschule Hohenlohe



Vereine - seit Generationen Rückgrat des bürgerschaftlichen Engagements



Ob am Gassenfest der Vereine oder bei spez. Vereinsangeboten: in über 30 Vereinen kommen Leute zusammen, die gemeinsam auf Ziele hin arbeiten.

Zum Wohl! Für alle!



Bürger-Partizipation in alten u. neuen Formen



- **Gute Basis für Weiterentwicklung** in Igersheim: traditionell sehr gute Zusammenarbeit von Gemeinderat (Fraktionen) / Verwaltung / Vereinen / Kirchen (lebendige Ökumene) ...
- **„Zukunftswerkstatt Familienfreundliche Kommune“** am 20. Januar 2007
– Einladung zu stärkerer und „anderer“ Einbindung der Bürger in die Kommunalentwicklung.
- **Startschuss für neue Strukturen für bürgerschaftliches Engagement.**
- **Impulse von außen u. Moderation** (FamilienForschung Ba-Wü u. Kommunalverband Jugend u. Soziales) waren sehr hilfreich.

Die Zukunftswerkstatt Familienfreundliche Kommune

am 20. Jan. 2007



Daraus entstand das ...



Gefördert von

Pakt **Zukunft**

Heilbronn-Franken gGmbH mit
insg. 35.000 Euro

Was ist das BürgerNetzWerk?

- In Gemeinderatssitzung am 26.04. 2007 Bildung eines Arbeitskreis Familienfreundliche Kommune (10 Personen / Aufgabe: Umsetzung der Ziele der Zukunftswerkstatt.
- Ab 02/2008 aktiv unter dem Namen „BürgerNetzWerk“
- **Plattform / Veranstalter für Bürger-Aktivitäten / Bürger-Forum**
- **Netzwerk - offen für alle Bürger, ehrenamtlich**
- **Träger:** Gemeinde Igersheim (hauptamtl. Koordinatoren-Stelle)
- **Förderung durch Pakt Zukunft gGmbH von 2008-2015:**
 - a) Handlungsfeld Bürgerbeteiligung: Aufbau BürgerNetzWerk (ab 2008)
 - b) Handlungsfeld „Demografie“: „Generationengerechtigkeit durch Bürgerbeteiligung“ - Seniorenbefragung + daraus resultierendes Gemeinschaftsprojekt (ab 2012)

BNW-Büro u. -Koordinatorin

- Hauptamtliche Koordinatorin (Dipl.Verwaltungswirtin)
Anlaufstelle für Ehrenamtliche im Rathaus (+ Kultur /
Tourismus / Öffentlichkeitsarbeit = 100%-Stelle)
- Zu Beginn ca. 35%, heute variabel mind. 50% der
Arbeitszeit für Förderung / Vernetzung /
Vermarktung von Bürgerengagement, keine starre
Trennung zw. Aufgabengebieten, Synergien nutzen
- 50%-Förderung in Aufbauphase durch Pakt Zukunft
- Schnittstelle Verwaltung / Vereine / Freiwillige /
Ehrenamtliche / Partnerorganisationen,...
- Projektleitung / Förderprogramme /
Beteiligungsformate
- Jährl. Sachberichte an Gemeinderat u. Förderpartner
- Freiwilligenagentur



Manfred Schaffert Bürgerstiftung



Seit 2008 hat Igersheim eine Bürgerstiftung

Idee: „Abschiedsgeschenk“ an Alt-Bürgermeister Manfred Schaffert – große Beliebtheit, als Anerkennung seiner Leistung (28.02.2008)

- 48 Gründungstifter
- - richten die „Manfred Schaffert Bürgerstiftung“ ein
- - mit einem Stiftungskapital von 145.600 Euro (aktuell ca. 160.000)
- - und fördern innovative Projekte (Bildung, Betreuung, Soziales, Kultur,...) aus Kapitalerträgen und Spenden.
- Förderpartner für lokale Projekte (Vereine, Schule, Kirchen, BNW,...)
- zweckgebundener Spendentopf für „Familien in Not“ ...

Die Gründungstifter der „Manfred Schaffert Bürgerstiftung“



Struktur des BNW



▪ BNW-Team

- max. 18 ehrenamtliche Mitglieder, jährlich neu gewählt.
- trifft sich i.d.R. 1x monatlich,
- Diskussions- u. Planungsforum, erarbeitet Konzepte,
- Initiiert / leitet Arbeitskreise, Projekte, führt Veranstaltungen durch,
- arbeitet dem Gemeinderat zu / erhält Aufträge vom Gemeinderat

▪ BNW-Beirat

- Runder Tisch von BNW und Vertretern der Institutionen u. Organisationen (Schule, Bürgerstiftung, Kindergärten, Soziale Organisationen, Jugendamt, Kirche, Wirtschaft, Vereine,...);
- Erfahrungsaustausch (i.d.R. 1x jährlich)

▪ BNW-Büro / hauptamtliche Koordinations-Stelle (ca. 50%),

- Unterstützung der Ehrenamtlichen, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation, Sitzungsvor- u. Nachbereitung, Impulse, best-practise-Beispiele von außerhalb vorstellen, Netzwerkarbeit, Freiwilligenbörse,

Aktiv sein im BNW

- Eingeladen sind alle - von Jung bis Alt



Ruhebänke-Projekt



Info- u. Besuchsdienst



Sitzung BNW-Team



Hallenflohmarkt



Generationenprojekt Alte Kinderspiele XXL



Fortbildung Notfall-Hotline

Projekte des BürgerNetzWerks

Folgende Projekte hat das BNW konzipiert, bzw. führt sie durch:

- **Generationenprojekte: „Alte Kinderspiele XXL“** u. **„Handarbeitstreff für Jung und Alt“**
- **Taschengeld-Börse** (Jung hilft und lernt dabei ... gegen geringes Entgelt)
- **Familien-Wegweiser** (Infobroschüre zum Nachschlagen)
- **Sprachförderkurse** in allen Kindergärten (Konzeption BNW/ Abwicklung Gemeinde bis 2012)
- **Ferienbetreuung für Schulkinder** (Konzeption, Ergänzung Jugendarbeit mit Elternengagement)
- **Fortbildungs-Veranstaltungen** für Eltern u. Pädagogen (mit JAMS u.a.)
- **Soziale Projekte** wie „Familie in Not“ u. „Weihnachtsgeschenke-Aktion“, **Notfall-Hotline**
- **Veranstaltungsreihe „Igersheimer Impulse – Senioren berichten“**
- **2 Computer-Gruppen f. Senioren + Carpe Diem – Seniorengruppe**
- **Integrationsförder-Teams** für Asylbewerber / Migranten bei individuellem Bedarf
- **Engagement braucht Leadership** – Koop. mit Vereinen, Förderprogramm Robert Bosch Stiftung
- **Jährliche Gemeinschaftsprojekte** (2013: Gutscheineheft für Ehrenamtliche, 2014: Ruhebänke, ...)
- **Jährliche Nachbarschaftsfeste** in ca. 10 Quartieren / Wohngebieten / Ortsteilen
- Sonstige **Veranstaltungen** (Flohmärkte, Adventsfest, Kleiderbörsen, Familientag,...)

Arbeitskreise des BNW



Verschiedene Arbeitskreise zu den Themen

- **Umwelt und Gesundheit** (Initial-Thema: Mobilfunk-Sendemast)
- **Integration** (ab 2007) , **Asyl** (seit 2014)
- **Jugend und Bildung** (nach Bedarf)
- **Vereinbarkeit Familie und Beruf** (Schwerpunktthema 2008/09)
- **Barrierefreies Igersheim** (Verbesserungsvorschläge)
- **Info- u. Besuchsdienst für Senioren** - seit 2011 Kooperation mit der Hochschule Würzburg – Neukonzeption Generationen- u. Seniorenarbeit
- **Ehrenamt** (Großgruppen-Moderation 2012/13, Zukunfts- u. Ergebniskonferenzen, Freiwilligenbörse, 2015/16: „Engagement braucht Leadership“ (Robert Bosch Stiftung) – Koop. mit 6 Vereinen)
- **Willkommen in Igersheim** (Neubürger, Babys – seit 2015)
- **Medienteam** (seit 2015 – Aufbau gemeinsame Homepage BNW/ Vereine)

Das hat Igersheim seit 2007 erreicht:

Bsp.: Bereich „Vereinbarkeit Familie / Beruf“



- Kooperation mit dem Tageselternverein Main-Tauber-Kreis
- Flexibilisierung der Angebote in den Kindertageseinrichtungen (2 Krippen + 3 Kindergärten (z.T. auch ganztags) u. Waldkindergarten
- Verlässliche Grundschule (7.00-13.30 Uhr)
- Ganztagsbetreuung im Hort (akt. 25 Plätze)
- Durchgängige Ferienbetreuung f. Schulkinder (außer Weihnachtsferien u. 2 Wochen im Sommer)
- Sprachförderung u. Bewegungsförderung in den Kindergärten (2008-2013)
- Familie in Not – Kooperation mit Bürgerstiftung, Kirchl. Nachbarschaftshilfe, finanz. + ehrenamtl. Förderung
- Seniorenbefragung 55+ - Resultat: Wohnraumberatung, Bürgerbus, Info- u. Besuchsdienst für Senioren



Audit familiengerechte Kommune

- Igersheim wurde von Sozialministerium u. Familienforschung Ba-Wü eingeladen, nach der Zukunftswerkstatt als Pilotkommune das Audit familiengerechte Kommune zu erlangen.
- Steuerungsgruppe evaluiert Zukunftswerkstatt und erarbeitet Zielvereinbarung für die nächsten 3 Jahre, die dann vom Gemeinderat verbindlich beschlossen wird.
- Stetiger Gestaltungsprozess mit großer Transparenz.
- Partizipationsangebote an die Bürger / Bürgerbeteiligungsformate
- Am 1. Dez. 2011 Zertifikatsverleihung „Familiengerechte Kommune Igersheim“

Geschafft! Igersheim ist familiengerechte Kommune!

Der Weg (4 Jahre!) von der Zukunftswerkstatt zum Zertifikat „Audit Familiengerechte Kommune“ war anstrengend, aber lohnend!

- Vertrauensvorschluss,
- Bürgerengagement,
- Transparenz und
- Netzwerkarbeit

Darauf lässt sich aufbauen....

WALDRAUVEREIN
Gute Preisentwicklung festgestellt
• Seite 18

TAUBER-VORBACH

HAUSBRAND
92-Jähriger stirbt an Rauchvergiftung
• Seite 18

Freitag, 3. DEZEMBER 2017 / Seite 18



„Familiengerechte Kommune“
Igersheim erhält gestern in Offenbach das Zertifikat aus der Hand von Baden-Württembergs Sozialministerin Karla Ayler überreicht

Pilotgemeinde mit Vorbildcharakter

Von **Ulrike Hübner** in Baden-Württemberg
Foto: T. Hübner

ABER NICHT WILDFREI. Im Süden Baden-Württembergs, im Taubertal, hat sich Igersheim als Pilotgemeinde für die Familienforschung in Baden-Württemberg etabliert. In der vergangenen Woche hat die Ministerin für Soziales, Familie und Gleichberechtigung, Karla Ayler, dem Igersheimer Bürgermeisterin Barbara Knebel das Zertifikat „Familiengerechte Kommune“ überreicht. Die Ministerin überreichte das Zertifikat an die Bürgermeisterin Barbara Knebel. Die Ministerin überreichte das Zertifikat an die Bürgermeisterin Barbara Knebel. Die Ministerin überreichte das Zertifikat an die Bürgermeisterin Barbara Knebel.

„Familiengerechte Kommune“
Igersheim ist die erste Pilotgemeinde in Baden-Württemberg, die das Zertifikat erhalten hat. Das Zertifikat wird an die Bürgermeisterin Barbara Knebel überreicht. Die Ministerin überreichte das Zertifikat an die Bürgermeisterin Barbara Knebel. Die Ministerin überreichte das Zertifikat an die Bürgermeisterin Barbara Knebel.

„Familiengerechte Kommune“
Igersheim ist die erste Pilotgemeinde in Baden-Württemberg, die das Zertifikat erhalten hat. Das Zertifikat wird an die Bürgermeisterin Barbara Knebel überreicht. Die Ministerin überreichte das Zertifikat an die Bürgermeisterin Barbara Knebel. Die Ministerin überreichte das Zertifikat an die Bürgermeisterin Barbara Knebel.



Das Zertifikat überreicht Ministerin Ayler am 2. Dezember in Baden-Württemberg, die über die ersten „Familiengerechte Kommune“ gestiftet. Die Ministerin überreichte das Zertifikat an die Bürgermeisterin Barbara Knebel. Die Ministerin überreichte das Zertifikat an die Bürgermeisterin Barbara Knebel. Die Ministerin überreichte das Zertifikat an die Bürgermeisterin Barbara Knebel.

Das Zertifikat überreicht Ministerin Ayler am 2. Dezember in Baden-Württemberg, die über die ersten „Familiengerechte Kommune“ gestiftet. Die Ministerin überreichte das Zertifikat an die Bürgermeisterin Barbara Knebel. Die Ministerin überreichte das Zertifikat an die Bürgermeisterin Barbara Knebel. Die Ministerin überreichte das Zertifikat an die Bürgermeisterin Barbara Knebel.

Das Zertifikat überreicht Ministerin Ayler am 2. Dezember in Baden-Württemberg, die über die ersten „Familiengerechte Kommune“ gestiftet. Die Ministerin überreichte das Zertifikat an die Bürgermeisterin Barbara Knebel. Die Ministerin überreichte das Zertifikat an die Bürgermeisterin Barbara Knebel. Die Ministerin überreichte das Zertifikat an die Bürgermeisterin Barbara Knebel.

Zukunftskonferenz „Ehrenamt“

24.11.2012 / **Ergebniskonferenz** 11.05.2013

- 92 Teilnehmer diskutieren 1 Tag lang div. Audit- Ziele / Ergebniskonferenz ½ Tag
- Großgruppen-Intervention – incl. Fortbildung ehrenamtl. Moderatoren
- **Ergebnisse:**
- „**Info- u. Besuchsdienst für Senioren**“, Koop. mit Hochschule Würzb.-Schweinfurt
- Arbeitskreis „**Eigenverwalteter Jugendtreff**“
- **Arbeitskreis Ehrenamt** – Verbesserung der Wertschätzungskultur, Aufbau Freiwilligen-Agentur, Gutscheine-Aktion f. Ehrenamtliche „Ein Dankeschön für Dein Engagement“, Lebendige Materialsammlung „Ehrenamt von A bis Z“, Runde Tische,
- Arbeitskreis **Lebendige Nachbarschaft** (Konzept nachbarschaftliche Unterstützung / Kooperationen / Nachbarschaftsfeste;)
- **e-Bürgerbus** mit ehrenamtl. Fahrern (Start Herbst 2013)
- Künftig jährliches **Gemeinschaftsprojekt** (Nachbarschaftsfeste / Ruhebänke bauen)
- Prof. **Begleitung von Vereinen** beim demografischen u. strukturellen Wandel (Masterarbeit Hochschule Würzburg-Schweinfurt (2014), danach 2015 Teilnahme am Förderprogramm Engagement braucht Leadership der Robert Bosch Stiftung).

Zukunftskonferenz „Ehrenamt – Bürger machen Konzepte“



Aktuelle Entwicklungen 2014/15



2015: Bilanzierungs-Audit „Familiengerechte Kommune“



Statt eines integrierten Stadtentwicklungskonzepts 2015/16 Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb „Zukunftsstadt“ des Bundesministeriums f. Bildung und Forschung (Igersheim wurde ausgewählt für Phase 1).

Bilanzierungs-Audit 2015



Handlungsfelder:

- Steuerung, Vernetzung, Nachhaltigkeit
- Familie und Arbeitswelt, Betreuung
- Bildung und Erziehung
- Beratung und Unterstützung
- Wohnumfeld und Lebensqualität
- Senioren und Generationen

Immer auf Partnersuche...



Warum alleine, wenn man gemeinsam stärker ist?

- **Hochschule Würzburg-Schweinfurt** – Neukonzeption der Senioren- u. Generationenarbeit 2012/13, 2015: wissenschaftlicher Partner im Zukunftsstadt-Wettbewerb „Zukunftsstrategie Igersheim 2030+“.
- **Robert Bosch Stiftung** - Förderprogramm „Engagement braucht Leadership“
- **WITTENSTEIN AG** – Innovativer Mitdenker und großzügiger Sponsor überzeugender Konzepte
- **Harten & Breuninger GmbH** – Trainings- u. Beratungsunternehmen – z.B. World Café / Open Space-Moderation zu Ehrenamt, traditionellen u. neuen Beteiligungsformen (2012/ 2013).
- **Förderer sonstiger Projekte** wie Regionenspiel (Partner SWR4), Familientag (Partner FN)...**Schule, Kindergärten, Organisationen, Medien,....**
- **BNW-Beirat** – unsere Mitdenker und Mitgestalter in Organisationen / Behörden /...
- **Stiftungen, Firmen, Bürger**,... wo auch immer sich Partner zeigen und anbieten, die mitgestalten können und wollen....

Gemeinsam geht's besser:

Bsp.: beim SWR4 Regionenspiel oder Gassenfest Igersheim



Und jetzt zu Ihnen....



Viel Erfolg beim Aufbau von neuen Beteiligungsformen bei Ihnen!

Die Gemeinde Igersheim gibt gerne ihre Erfahrungen weiter – z.B. auf der neuen Vereins-/BNW-Homepage, die derzeit eingerichtet wird und die vorauss. ab August online ist: www.igersheim-aktiv.de oder vorher ich, bzw. unsere BNW-Koordinatorin Frau Kaufmann-Kreuzer, Tel. 07931/497-0 oder info@igersheim.de.
Kommen Sie einfach auf uns zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Frank Menikheim

Bürgermeister